



Durchschlagskräftig!
Dainis Kristopans war beim 28:27-Sieg gegen Leipzig einer der Matchwinner. Und das nicht nur wegen seiner 10 Tore.

KURZ VOR ANPFIFF



**MT MELSUNGEN
HSV HAMBURG**

#03

TABELLE UND AKTUELLE SPIELE



LIQUI MOLY Handball-Bundesliga – Saison 2023/24

Tabelle vom 03.09.23

Pl.	Mannschaft	Spiele	Sieg	Remis	Niederl.	Punkte	Diff.	+ Tore	- Tore
1	THW Kiel	3/34	3	0	0	6:0	+33	110	77
2	SC Magdeburg	2/34	2	0	0	4:0	+18	62	44
3	MT Melsungen	2/34	2	0	0	4:0	+11	57	46
4	Füchse Berlin	2/34	2	0	0	4:0	+3	61	58
5	TSV Hannover-Burgdorf	2/34	2	0	0	4:0	+3	58	55
6	SG Flensburg-Handewitt	2/34	1	0	1	2:2	+3	66	63
7	ThSV Eisenach	2/34	1	0	1	2:2	0	61	61
8	TBV Lemgo Lippe	2/34	1	0	1	2:2	-2	55	57
9	VfL Gummersbach	2/34	1	0	1	2:2	-8	60	68
10	HBW Balingen-Weilstetten	2/34	1	0	1	2:2	-10	53	63
11	Rhein-Neckar Löwen	1/34	0	1	0	1:1	0	27	27
12	FRISCH AUF! Göppingen	2/34	0	1	1	1:3	-10	46	56
13	TVB Stuttgart	1/34	0	0	1	0:2	-1	29	30
14	Handball Sport Verein Hamburg	1/34	0	0	1	0:2	-5	32	37
15	Bergischer HC	2/34	0	0	2	0:4	-2	57	59
16	SC DHfK Leipzig	2/34	0	0	2	0:4	-3	56	59
17	HC Erlangen	2/34	0	0	2	0:4	-3	52	55
18	HSG Wetzlar	2/34	0	0	2	0:4	-27	37	64

LIQUI MOLY Handball-Bundesliga – Spiele vom 06.09. bis 17.09.2023

Tag	Datum	Uhrzeit	Heim	Gast	Spielort / Ergebnis
MI	06.09.23	19:00 Uhr	VfL Gummersbach	TSV Hannover-Burgdorf	Schwalbe Arena Gummersbach
MI	06.09.23	19:00 Uhr	ThSV Eisenach	FRISCH AUF! Göppingen	Werner-Aßmann-Halle Eisenach
MI	06.09.23	20:30 Uhr	Füchse Berlin	SC Magdeburg	Max-Schmeling-Halle Berlin
DO	07.09.23	19:00 Uhr	MT Melsungen	HSV Hamburg	Rothenbach-Halle Kassel
DO	07.09.23	19:00 Uhr	HSG Wetzlar	TBV Lemgo Lippe	Buderus Arena Wetzlar
DO	07.09.23	20:30 Uhr	SG Flensburg-Handewitt	THW Kiel	Campus Halle Flensburg
SA	09.09.23	19:00 Uhr	HBW Balingen-Weilstetten	HC Erlangen	Sparkassen Arena Balingen
SA	09.09.23	19:00 Uhr	FRISCH AUF! Göppingen	VfL Gummersbach	EWS Arena Göppingen
SO	10.09.23	15:00 Uhr	THW Kiel	MT Melsungen	Wunderino Arena Kiel
SO	10.09.23	16:30 Uhr	SC Magdeburg	HSV Hamburg	GETEC Arena Magdeburg
SO	10.09.23	16:30 Uhr	TSV Hannover-Burgdorf	Rhein-Neckar Löwen	ZAG Arena Hannover
SO	10.09.23	16:30 Uhr	SC DHfK Leipzig	HSG Wetzlar	Quarterback Immobilien Arena
SO	10.09.23	18:00 Uhr	Bergischer HC	Füchse Berlin	PSD Bank-Dome Düsseldorf
SO	10.09.23	18:00 Uhr	TVB Stuttgart	ThSV Eisenach	Porsche Arena Stuttgart
MO	11.09.23	19:00 Uhr	TBV Lemgo Lippe	SG Flensburg-Handewitt	Phoenix Contact Arena Lemgo
DO	14.09.23	19:00 Uhr	VfL Gummersbach	Bergischer HC	Schwalbe Arena Gummersbach
FR	15.09.23	19:00 Uhr	MT Melsungen	TVB Stuttgart	Rothenbach-Halle Kassel
FR	15.09.23	19:00 Uhr	ThSV Eisenach	HBW Balingen-Weilstetten	Werner-Aßmann-Halle Eisenach
SA	16.09.23	19:00 Uhr	HSV Hamburg	SC DHfK Leipzig	Barclays Arena Hamburg
SO	17.09.23	15:00 Uhr	Füchse Berlin	TSV Hannover-Burgdorf	Max-Schmeling-Halle Berlin
SO	17.09.23	16:30 Uhr	SC Magdeburg	TBV Lemgo Lippe	GETEC Arena Magdeburg
SO	17.09.23	16:30 Uhr	HSG Wetzlar	FRISCH AUF! Göppingen	Buderus Arena Wetzlar

NACH KRAFTAKT GEGEN LEIPZIG DUELL MIT HAMBURG

Gegensätzlicher könnte die Spielterminalsituation in der LIQUI MOLY Handball-Bundesliga kaum sein: Während die MT Melsungen heute gegen den HSV Hamburg ihr drittes Spiel innerhalb von 12 Tagen bestreitet, ist es für den Gegner aus dem Norden erst der zweite Einsatz und zwar innerhalb von ganzen 15 Tagen. Gut möglich also, dass beim heutigen Kräfteressen die Energiereserven eine mitentscheidende Rolle spielen. Nichtsdestotrotz haben die Nordhessen den festen Willen, ihre weiße Weste weiterhin fleckenlos zu halten. Nach dem 29:19-Kantersieg zum Saisonstart gegen Göppingen, erkämpften sie gegen den SC DHfK Leipzig auf den letzten Metern einen 28:27-Erfolg. Wie präsentiert sich das Parrondo-Team nun also gegen Hamburg, das gegen Titelfavorit Flensburg eine 32:37-Niederlage einstecken musste – die allerdings noch wenig Aussagekraft über die wahre Leistungsfähigkeit der Hanseaten haben dürfte?

Bereits die ersten Spieltage der neuen Saison haben gezeigt: In dieser Liga sind Ergebnisprognosen fast unmöglich. Da überraschen die Aufsteiger aus Balingen und Eisenach jeweils den bereits arrivierten Bergischen Handball Club und sacken die ersten Punktpepärchen ein. Da muss Titelkandidat Numero 1, die SG Flensburg-Handewitt sich von Titelkandidat Numero 2, dem SC Magdeburg, eines Besseren belehren lassen. Da müssen sich die Füchse Berlin, ein weiterer Aspirant auf die vorderen Plätze, arg gegen Stuttgart abmühen- Und auch die hochgehandelten Rhein-Neckar-Löwen müssen sich gegen Göppingen mit einem Remis begnügen. Dabei hatten die Schwaben nur vier Tage zuvor von der MT Melsungen mit 29:19 eine Lehrstunde erteilt bekommen. Den Handballfans insgesamt jedenfalls kann es nur recht sein, wenn Unwägbarkeiten und damit Hochspannung auch diese 58. Bundesligasaison wieder zu einem echten sportlichen Leckerbissen machen.

Apropos Leckerbissen: Äußerst schmackhafte und gleichzeitig pikante Handballkost hat ja auch unsere MT Ihnen, liebe Anhängerinnen und Anhänger, in den ersten beiden Saisonspielen geboten: Der erste Gang – gegen Göppingen – war von sommerlicher Leichtigkeit und gaumenschmeichelnden Zutaten gekennzeichnet. Das alles ließ dem geneigten Tribünergast beim 29:19 ein ums andere Mal das Wasser im Munde zusammenlaufen.

Den zweiten Gang – gegen Leipzig – charakterisierten vornehmlich feurige Gewürzzutaten, die mitunter gar für ein deutliches Vibrieren der Magengrube sorgten und nach einem verdauungsfördernden Kräuterelixier verlangten. All das war am Ende jedoch überflüssig geworden, als David Mandic 100 Sekunden vor dem Abtischen mit seinem Treffer zum 28:27 noch ein labendes Sahnehäubchen aus dem Ärmel zauberte.

Nun also darf man gespannt sein, was die MT im dritten Gang – heute gegen den HSV aus Hamburg – ihren Fans serviert. Die sich ganz sicher zwar über ein weiteres Feinschmeckermenü freuen würden, aber letztlich auch



Er rackert als Spielgestalter und gibt kluge Pässe: Erik Balenciaga. Der spanische Regisseur wechselte zu Saisonbeginn vom französischen Club Fenix Toulouse nach Nordhessen.

mit einer grundsoliden Hausmannskost investanden wären, so sie denn bekömmlich ist.

Dainis Kristopans, nicht nur wegen seiner 10 Tore einer der Matchwinner aus dem Leipzig-Match, und Erik Balenciaga, emsiger Antreiber und kreativer Spielgestalter, sind jedenfalls zuversichtlich und voller Tatendrang: "Wir können zwar den HSV nicht einschätzen, werden aber auch heute alles tun, um erfolgreich zu sein."

B.K.

Bisherige Vergleiche

25 HBL-Spiele:
■ 4 Siege MT Melsungen
■ 19 Siege HSV Hamburg
■ 2 Remis
Letzter Vergleich:
■ 11.06.23, MT-HSV 33:28

Trainer

Roberto Garcia Parrondo (43)

Athletiktrainer

Jonas Schmidt

Betreuer

Matthias Horn

Physiotherapeuten

René Kagel

Jennifer Perlwitz

Jule Junghans

Leon Feckler

Teamärzte

Dr. Gerd Rauch

Bernd Sostmann

Dr. Karl-Friedrich Appel

Dr. Petra Rauch (M.SC.)

Co-Trainer

Arjan Haenen

Torwarttrainer

Carsten Lichtlein

Spielerpresenter	Nr.	Name	Pos.	Geburtsdatum	Größe	Nat.	LS	Tore
Glinicke	1	Adam Morawski	TW	17.10.94	193	POL	69	
	5	Julius Kühn	RL	01.04.93	198	GER	92	
	6	Erik Balenciaga	RM	10.05.93	168	ESP	0	
	7	David Mandic	LA	14.09.97	187	CRO	48	
B BRAUN SHARING EXPERTISE	8	Adrián Sipos	KM	08.03.90	198	HUN	63	
Hoepfner Elektroanlagenbau GmbH	10	Dainis Krištopāns	RR	27.09.90	215	LAT	77	
	11	Dimitri Ignatow	RA	30.11.98	174	GER	0	
	13	Rogério Moraes	KM	11.01.94	204	BRA	59	
GOLDBECK	16	Nebojsa Simic	TW	19.01.93	194	MNE	40	
GOETEL	18	Florian Drost	LA	18.06.04	187	GER	0	
Städtische Werke Netz+Service	19	Elvar Örn Jonsson	RM	31.08.97	188	ISL	61	
HNA	21	Arnar Freyr Arnarsson	KM	14.03.96	201	ISL	78	
Creditreform KASSEL / FULDA	55	Ivan Martinovic	RR	06.01.98	194	CRO	35	
	73	Timo Kastening	RA	25.06.95	180	GER	44	
HM Handwerk Müllerga	94	Domagoj Pavlovic	RM	21.03.93	190	CRO	21	
B BRAUN SHARING EXPERTISE	14	Ben Beekmann	LA	10.12.02	187	GER	0	
	15	Lasse Ohl	KM	25.02.05	188	GER	0	
	25	Jan Waldgenbach	RR	25.04.01	186	GER	0	
GOETEL	26	Tom Wolf	RL	02.06.06	199	GER	0	
	30	Carl Beck	TW	30.06.04	190	GER	0	
	32	Leon Stehl	RA	29.08.06	185	GER	0	
	36	Manuel Hörr	RM	03.11.04	180	GER	0	

Trainer

Torsten Jansen (46)

Co-Trainer

Blazenko Lackovic

Athletiktrainer

Philipp Winterhoff

Teammanager

Markus Groß

Physiotherapeuten

Matthias Bludau

Nele Steuwert

Teamarzt

Prof. Dr. Michael Hoffmann

Performancetrainer

Lukas Ossenkopp

Spielerpresenter	Nr.	Name	Pos.	Geburtsdatum	Größe	Nat.	LS	Tore
	1	Johannes Bitter	TW	02.09.82	205	GER	175	
	4	Andreas Maggaard	KM	02.08.98	194	DEN		
	6	Casper Ulrich Mortensen	LA	14.12.89	190	DEN	130	
	7	Leif Tissier	RM	17.12.99	183	GER		
	9	Jacob Lassen	RR	11.09.95	197	DEN	14	
	12	Jens Vortmann	TW	10.07.87	195	GER	11	
	13	Niklas Weller	KM	22.05.93	190	GER		
	15	Dominik Axmann	RL	30.06.99	194	GER		
	16	Alexander Pinski	TW	15.01.03	187	GER		
	21	Frederik Bo Andersen	RA	09.12.98	186	DEN		
	23	Max Niemann	RM	23.04.03	189	GER		
	24	Alexander Hartwig	LA	04.02.03	175	GER		
	25	Tomislav Severec	RL	29.06.97	188	CRO	4	
	27	Thies Bergemann	RA	19.01.96	188	GER		
	43	Zoran Ilic	RR	02.01.02	197	HUN	17	
	44	Lennard Benkendorf	RL	04.04.03	197	GER		
	55	Azat Valiullin	RL	01.09.90	205	RUS	18	
	77	Dani Baijens	RM	05.05.98	182	NED	70	

Schiedsrichter

Frederic Linker (Recklinghausen) 1986 2002 > 315 ./. .

Sascha Schmidt (Bochum) 1986 2002 > 315 ./. .



Foto: DHB

DHB-Spielaufsicht

Stefan Schneider

Zeitnehmer / Sekretär

Erik Plettenberg / Karl-Klaus Thöne



Handball Sport Verein Hamburg • Saison 2023/2024

Hinten (v.l.): Alexander Hartwig, Dominik Axmann, Zoran Ilic, Jacob Lassen, Azat Valliulin, Lennard Benkendorf, Andreas Maggaard, Tomislav Severeč, Max Niemann. **Mitte (v.l.):** Lukas Ossenkopp (Daten- & Performance-Trainer), Philipp Winterhoff (Athletiktrainer), Markus Groß (Team-Manager), Blazenko Lackovic (Co-Trainer), Torsten Jansen (Trainer), Prof. Dr. Michael Hoffmann (Mannschaftsarzt), Nele Steuwer (Physiotherapeutin), Matthias Bludau (Physiotherapeut), Fiete (Maskottchen). **Vorn (v.l.):** Thies Bergemann, Casper Mortensen, Niklas Weller, Alexander Pinski, Johannes Bitter, Jens Vortmann, Leif Tissier, Dani Bajens, Frederik Bo Andersen. – 2 Fotos: HSV

"HSV" ist nicht gleich "HSV". Das ist das erste, was man verinnerlichen muss, wenn man sich über Ball-sportarten in Hamburg informiert. Denn während sich dieses Kürzel über Jahrzehnte in den Köpfen der am Sport Interessierten als Synonym des traditionsreichen und einst überaus erfolgreichen Fußballvereins „Hamburger Sport Verein“ eingebrannt hat, stand es in der Tat für einige Jahre auch für den Handball in der Elbmetropole. Nun repräsentiert es seit 2016 nur noch die Fußballer. Die Handballer heißen „Handball Sport Verein“ und haben den Stadtname Hamburg zusätzlich hinten angehängt. Was bei vielen wegen vermeintlicher Doppelung der Abkürzung "HSV" für Kopfzerbrechen sorgt.

Genau genommen darf dieses „HSV“ von den Handballern auch gar nicht mehr offiziell verwendet werden und findet nur noch im individuellen Verständnis der Sportfans sowie in der Presse und Berichterstattung Verwendung. Das geht zurück auf ein mittlerweile abgeschlossenes Kapitel der Vereinsgeschichte.

Denn über einen Zeitraum von 14 Jahren kooperierten die Handballer sehr eng mit den Fußballern, nutzten deren äußeres Erscheinungsbild in Form der allseits bekannten „HSV-Raute“ mit und wurden dem entsprechend auch in diesen großen Topf geworfen. Das änderte sich

2016, als es bei den Handballern im Zuge des Lizenzzugs der HBL (infolge einer Insolvenz) zum Bruch kam.

Was 2002 als Partnerschaft begann und zwischenzeitlich mit großen Erfolgen aufwarten konnte, endete im Chaos. Eine Deutsche Meisterschaft 2011, zwei DHB-Pokalsiege 2006 und 2010, ein Europapokal der Pokalsieger 2007 sowie, als glanzvoller Höhepunkt, der Triumph in der Champions League 2013 – alles plötzlich Schnee von gestern. Lizenz weg, Zwangsabstieg zurück in die Welt der Amateure, Verlust der (ohnehin nur entliehenen) Identität durch das Verbot, das Symbol der mar-

ketingtechnisch lukrativen Raute weiter zu nutzen und ebenfalls das Verbot des allseits bekannten Namens. Der Tiefpunkt schlechthin für einen Sportverein.

Doch wer meinte, damit sei der Leistungshandball in der Millionenstadt Geschichte, der irrte. Die ehemals zweite Mannschaft des Clubs hatte nämlich just in diesem Jahr des Zusammenbruchs den Aufstieg aus der Oberliga Hamburg – Schleswig-Hollstein in die 3. Liga geschafft. Und durch Hilfe deren Spielberechtigung wurde wenigstens eine Teil-Professionalität erhalten. Mit Stefan Schröder blieb nur ein einziger Lizenzspieler an Bord, alle anderen verließen das vermeintlich sinkende (bzw. bereits gesunkene) Schiff. An eine schnelle Rückkehr ins Rampenlicht dachte keiner wirklich ernsthaft, dennoch wurde genau dieses Ziel entschlossen angegangen.

Mit Erfolg! Der erste Schritt war sofort die Schaffung einer neuen Identität in Form eines neuen Logos. Weg von der nüchternen Raute ohne echte Aussagekraft, hin zur stilisierten Burg. Die Botschaft: Stabilität und Verlässlichkeit soll sie symbolisieren und gleichzeitig ein Bekenntnis zu Hamburg sein. Zum ersten Auswärtsspiel der neuen Zeitrechnung beim DHK Flensburg kam der Name fast trotzig 'rüber: Handball Sport Verein Hamburg. Da war der „HSV“ zwar gefühlt eigentlich wieder drin, aber trotzdem auch – weisungsgemäß - nicht. Ausdruck eines unbedingten Willens, die erfolgreiche Vergangenheit nicht nur im Bewusstsein zu retten, sondern auch irgendwie fortschreiben zu wollen.

Es gelang. Schneller sogar, als von vielen prognostiziert. Nur zwei Jahre benötigten die Hamburger, um als Meister der 3. Liga Nord wieder zweitklassig zu spielen. Weitere drei Jahre später glückte der Sprung zurück in die LIQUI MOLY HBL.

Nun ist Hamburg also wieder drin im großen Geschäft des Handballs. Um ein Haar wäre letzte Saison sogar die Sensation perfekt gewesen, als die Elbestädter nur haarscharf an Platz sechs vorbeischrammten, der den Einzug in den Europacup bedeutet hätte. Der Heimsieg gegen die MT am letzten Spieltag nutzte da auch nichts. In der gerade beginnenden Spielzeit wird dem HSV Hamburg wieder eine Platzierung in diesem oberen Tabellenbereich zugetraut. Was im Falle einer tatsächlichen internationalen Qualifikation dann auch jenseits der deutschen Grenzen die Frage aufkommen ließe: HSV? Oder nicht HSV? Eigentlich egal – es war, ist und bleibt Spitzenklasse-Handball aus Hamburg.

WMK



Fotos: HSV

Am 29. März 2017 übernahm Torsten Jansen das Traineramt des Handball Sport Verein Hamburg, nachdem Jens Häusler vom Verein freigestellt worden war. Unter seiner Leitung stieg der Handball Sport Verein Hamburg 2021 in die Bundesliga auf.

DHB-POKAL

GUTES LOS

Bei der Auslosung der DHB-Pokalbegegnungen hat die MT Melsungen eine machbare Aufgabe erwischt. Die Nordhessen bekommen es in der dritten Runde mit dem Sieger der Zweitrunden-Partie zwischen dem MTV Braunschweig und dem Dessau-Roßlauer HV zu tun.

Die dritte Runde des Pokalwettbewerbs wird wochentags vom 3. bis 5. Oktober ausgespielt. Die MT Melsungen muss dann entweder bei Drittligist MTV Braunschweig oder bei Zweitligist Dessau-Roßlauer HV antreten. Die beiden Klubs spielen in der zweiten Runde ums Weiterkommen. Das ergab die Auslosung am Mittwoch letzter Woche, bei der Feldhockey-Nationalspielerinnen Selin Oruz als Losfee fungierte.

Und das mit einem durchaus guten Händchen für die Mannschaft von Cheftrainer Roberto Garcia Parrondo. Denn in der dritten Runde kommt es bereits zu Erstligaduellen. Zum Beispiel empfängt Rekordpokalsieger THW Kiel die HSG Wetzlar, und Erlangen hat die Füchse Berlin zu Gast. Außerdem sind in den Begegnungen Lemgo gegen Göppingen sowie Stuttgart gegen Eisennach Teams der LIQUI MOLY Handball-Bundesliga unter sich. – LIP

Der vollelektrische
ID.4*

Jetzt kurzfristig
verfügbar

Gemacht für Großes

Stark wie ein SUV, nachhaltig wie ein ID. Der vollelektrische ID.4 beweist eindrucksvoll, dass Effizienz und Performance Hand in Hand gehen. Und mit seinem großzügigen Raumkonzept bietet er nicht nur Platz für Kind und Kegel, sondern auch für intuitiven Bedienkomfort, z. B. das Augmented-Reality-Head-up-Display oder auch das vielseitige Navigationssystem „Discover Pro“.

* ID.4 Stromverbrauch in kWh/100 km: 19,5–16,2 (kombiniert); CO₂-Emission in g/km: 0. Für das Fahrzeug liegen nur noch Verbrauchs- und Emissionswerte nach WLTP und nicht nach NEFZ vor. Angaben zu Verbrauch und CO₂-Emissionen bei Spannweiten in Abhängigkeit von den gewählten Ausstattungen des Fahrzeugs.

ID.4 Pro Performance 150 kW (204 PS) 77 kWh 1-Gang-Automatik mit Volkswagen Lease&Care Paket S

Stromverbrauch kombiniert in kWh/100 km: 16,6–16,5; CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 0.

Ausstattung: Spurhalteassistent, Einparkhilfe (Warnsignale bei Hindernissen im Front- und Heckbereich), Müdigkeitserkennung, elektrisch einstell-, anklappbar- und beheizbare Außenspiegel, Verkehrszeichenerkennung, Digitaler Radioempfang DAB+ u. v. m.

Leasing-Sonderzahlung:	4.500,00 €		
Laufzeit:	48 Monate	48 mtl. Gesamtleasingraten à	499,69 €¹
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km	Inkl. Wartungen und Inspektionen²	

Fahrzeugabbildung zeigt Sonderausstattungen. Bildliche Darstellungen können vom Auslieferungsstand abweichen. Gültig bis zum 30.09.2023. Stand 08/2023. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. ¹ Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig. Inkl. Überführungskosten. Bonität vorausgesetzt. ² Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH für Privatkunden im Rahmen der Dienstleistung Wartung & Inspektion. Mit dem monatlichen Beitrag sind die Kosten für umfangreiche Wartungs- und Inspektionsarbeiten laut Herstellervorgabe inkl. Lohn und Material abgegolten. Es besteht jeweils ein gesetzliches Widerrufsrecht für Verbraucher im Fernabsatz.

Volkswagen
Lease&Care



Ihr Volkswagen Partner

Autohaus Hessenkassel GmbH & Co. Vertriebs-KG



Leipziger Straße 156
34123 Kassel
Tel. 0561 5006 160
info@hessenkassel.de

Volkswagen Zentrum Kassel Autohaus Glinicke GmbH



Königstor 68–70
34119 Kassel
Tel. 0561 70099 908
kontakt@volkswagen-zentrum-kassel.de